

GO-1 LDV-Geschäftsordnung

Antragsteller*in: Landesvorstand
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung, Formalia

Antragstext

1 I. Eröffnung

2 Ein Mitglied des Landesvorstands eröffnet die Versammlung. Folgende
3 Ordnung wird dabei eingehalten:

- 4 a. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung,
- 5 b. Feststellung der Beschlussfähigkeit laut Satzung,
- 6 c. Wahl des Tagungspräsidiums.

7 II. Präsidium

8 Das Präsidium besteht aus mindestens vier Mitgliedern, mindestens die Hälfte der
9 Präsidiumsmitglieder sollen Frauen sein. Das Präsidium entscheidet in
10 Zweifelsfällen über die Auslegung der Satzung und der Geschäftsordnung. Das
11 Präsidium wird mit einfacher Mehrheit und ohne Aussprache gewählt und kann
12 jederzeit durch Wahl eines neuen Tagungspräsidiums ersetzt werden.
13 Das Präsidium ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der
14 Landesdelegiertenversammlung verantwortlich. Das Präsidium kann zur Ordnung und
15 zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort entziehen. Das
16 Präsidium kann einem Mitglied, das nach IV.GO die Redezeit überzieht nach
17 einmaliger Ermahnung das Wort entziehen. Das Präsidium darf sich nur in
18 Angelegenheiten der Geschäftsordnung an der Diskussion beteiligen. Wollen
19 Mitglieder des Präsidiums sich zur Sache äußern, so müssen sie sich
20 untereinander vertreten. Wird ein Mitglied des Präsidiums zur Wahl
21 vorgeschlagen, so muss es sich für die Dauer des Wahlgangs vertreten lassen.

22 III. Tagesordnung

23 Nach der Wahl des Tagungspräsidiums wird die Tagesordnung beraten. Die
24 Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung bedarf einer einfachen
25 Mehrheit.

26 IV. Redelisten/Redezeit

27 Wortmeldungen werden schriftlich unter Angabe des Vor- und Nachnamens und des
28 Kreisverbandes beim Präsidium abgegeben. Redelisten werden getrennt geführt, das
29 heißt es gibt eine Redeliste für Frauen und eine für Personen aller
30 Geschlechter. Die Reihenfolge auf der jeweiligen Liste wird gelost. Frauen und
31 Personen auf der offenen Liste reden abwechselnd. Mindestens jeder zweite
32 Redebeitrag ist somit Frauen vorbehalten. Die Redezeit kann auf Antrag
33 beschränkt werden.

34 Wenn keine Frauen mehr auf der Redeliste stehen, aber noch Personen der offenen
35 Redeliste sprechen wollen, sind die Frauen der Versammlung zu fragen, ob die
36 Debatte fortgesetzt werden soll oder nicht.

37 V. Anträge

38 a) Anträge zur Sache müssen schriftlich vorliegen. Ordentliche Anträge müssen
39 gemäß der Satzung fristgerecht vorliegen (fünf Wochen vor der LDV beim
40 Landesvorstand / drei Wochen vor der LDV bei den Kreisverbänden).
41 Alle weiteren Anträge sind Dringlichkeitsanträge. Zusatz- und Änderungsanträge

42 sind jederzeit möglich, es sei denn, die Versammlung stimmt Antragsfristen im
43 Rahmen eines Verfahrensvorschlags mit einfacher Mehrheit zu.
44 Nach Schluss der Debatte über einen Sachantrag steht dem/der AntragstellerIn auf
45 Wunsch ein Schlusswort zu.

46
47 Dringlichkeitsanträge im Verlauf der LDV sind möglich, wenn das Ereignis, auf
48 das sich der Dringlichkeitsantrag bezieht, nicht früher als 2 Tage vor dem
49 Antragsschluss eingetreten ist,
50 die Anträge von mindestens 20 Mitgliedern unterstützt werden und ihrer
51 Behandlung von der einfachen Mehrheit der Delegierten zugestimmt wird. Sie
52 werden am Schluss der Tagesordnung behandelt. Vorzug ist möglich. Dies gilt als
53 Änderung der Tagesordnung und damit als Rückholantrag (2/3- Mehrheit).

54 Der Landesvorstand kann eine Antragskommission einsetzen, die die Behandlung
55 eines oder mehrerer Tagesordnungspunkte in Zusammenarbeit mit den
56 AntragstellerInnen vorbereitet. Sie kann Empfehlungen zur Abstimmungsprozedere
57 geben. Über ihre Empfehlungen wird zuerst abgestimmt.

58 b) Anträge zur Geschäftsordnung
59 Für Geschäftsordnungsanträge gilt: Mitglieder, die zur Geschäftsordnung sprechen
60 wollen, erhalten außerhalb der Reihe das Wort. Sie melden sich normalerweise mit
61 zwei erhobenen Händen zu Wort. Die Anträge sind nach Anhörung einer Für- und
62 Gegenrede abzustimmen. Die Ausführungen der RednerInnen dürfen sich nicht auf
63 die Sache beziehen und drei Minuten nicht überschreiten. Redet niemand gegen
64 einen Geschäftsordnungsantrag, so ist er angenommen.

65 Anträge zur Geschäftsordnung sind:

- 66 1. Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung (diesen Antrag kann nur ein
67 Mitglied stellen, das vorher noch nicht zur Sache gesprochen hat)
- 68 2. Antrag auf Schluss der Redeliste (diesen Antrag kann nur ein Mitglied
69 stellen, das vorher noch nicht gesprochen hat)
- 70 3. Antrag auf Vertagung der LDV
- 71 4. Antrag auf Pause
- 72 5. Rückholantrag (hierfür wird eine 2/3- Mehrheit benötigt)
- 73 6. Antrag auf Redezeitbegrenzung (diesen Antrag kann nur ein Mitglied stellen,
74 das vorher noch nicht zur Sache gesprochen hat)
- 75 7. Antrag auf Änderung der Tagesordnung: gilt als Rückholantrag
- 76 8. Antrag auf Auszählung eines Abstimmungsergebnisses. Ihm wird stets
77 stattgegeben.
- 78 9. Misstrauensantrag gegen das Präsidium oder eines seiner Mitglieder. Sie
79 werden sofort behandelt. In diesem Falle leitet ein Mitglied des Landesvorstands
80 die Verhandlung und die Abstimmung.
- 81 10. Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit . Ihm wird stets
82 stattgegeben. Ist Beschlussunfähigkeit festgestellt, so hat das Präsidium die
83 Sitzung so lange zu vertagen, bis die Beschlussfähigkeit wieder hergestellt ist.

84 VI. Persönliche Erklärung

85 Jedes Mitglied hat nach Abschluss eines Tagesordnungspunktes das Recht zu einer
86 persönlichen Erklärung. In ihr darf nicht zur Sache gesprochen werden.

87 VII. Abstimmungen

88 Abstimmungen erfolgen, sofern Satzung oder Geschäftsordnung nichts anderes
89 vorsehen, mit einfacher Mehrheit.

90 Delegierte haben für die Abstimmung ihre Stimmkarten hoch zu halten,
91 vorbehaltlich einer anderen Regelung durch das Präsidium.
92 Auf Antrag von einem Viertel der anwesenden Delegierten findet eine geheime oder
93 namentliche Abstimmung statt. Der Antrag auf namentliche Abstimmung ist der
94 weitergehende. Geheime Abstimmungen erfolgen auf vorbereiteten Stimmzetteln.
95 Namentliche Abstimmung erfolgt durch Aufruf der Delegierten durch das Präsidium,
96 das auf der Namensliste der Landesdelegiertenversammlung JA, NEIN oder
97 ENTHALTUNG einträgt und die Zahl der Stimmen auszählt. Geheime und namentliche
98 Abstimmung sind unzulässig bei Anträgen zur Tagesordnung und zur
99 Geschäftsordnung.
100 Auf Antrag einer weiblichen Delegierten wird unter den weiblichen Delegierten
101 abgestimmt, ob sie zu einem Sachantrag ein Frauenvotum durchführen wollen. Wird
102 der Antrag auf ein Frauenvotum angenommen, wird über den Sachantrag zunächst
103 unter den weiblichen Delegierten, dann in der gesamten Versammlung abgestimmt.
104 Sollten die Abstimmungsergebnisse der weiblichen Delegierten und der Versammlung
105 voneinander abweichen, wird die LDV für max. 15 Minuten zur Beratung
106 unterbrochen. Anschließend stimmen die weiblichen Delegierten unter sich ab, ob
107 sie von ihrem Vetorecht Gebrauch machen wollen. Ist dies der Fall, wird der
108 Sachantrag an die Basis verwiesen (aufschiebende Wirkung). Er wird auf der
109 nächsten Landesdelegiertenversammlung – in eiligen Fällen auf einer
110 zwischenzeitlich tagenden Instanz – behandelt. Ein zweites Veto zu dem gleichen
111 Punkt ist nicht möglich.

112 VIII. Schlussbestimmungen
113 Die Geschäftsordnung darf der Satzung nicht widersprechen. Für die Befassung
114 einzelner Tagesordnungspunkte kann die LDV abweichend von dieser
115 Geschäftsordnung Verfahrensregelungen beschließen. Die Geschäftsordnung tritt
116 nach der Verabschiedung durch die absolute Mehrheit der im Saal anwesenden
117 Delegierten der Landesdelegiertenversammlung in Kraft. Sie ist nur mit 2/3-
118 Mehrheit änderbar.

Begründung

erfolgt mündlich